

Fischer, Christina
MS "Am Flughafen"

Chemnitz, den 05. 03. 2008

Liebe Julia,

es tut mir Leid, dass ich dir erst jetzt antworte. Eine Zeit lang ist hier alles ziemlich dumm gelaufen. Aber im Augenblick geht es mir ganz gut. Sicher hast du dich gewundert, dass ich seit dem Umzug noch nicht geschrieben habe, ich glaube, ich habe mich einfach zu schlimm gefühlt. Aber jetzt muss ich dir alles erzählen.

Ich verstand wieso wir umziehen mussten, wegen schlechten Lebensbedingungen und so, aber das hat es auch nicht leichter gemacht. Ich habe alle meine Freunde verloren. Meine Eltern waren durch unser neues Haus und alle Ämter, der Maßen angespannt, dass ich sie nicht noch mit meinen Problemen belasten wollte. Ich war auch nicht soweit, dass ich neue Freundschaften schließen konnte. Ich kam mir total fremd vor - alle haben eine andere Sprache gesprochen, die ich überhaupt nicht verstehen konnte. Ich hatte Angst vor dem Kontakt mit anderen, deswegen blieb ich zu Hause und beschäftigte mich selbst irgendwie. Ich fing wieder an Gedichte zu schreiben, das hat mich von meiner Einsamkeit abgelenkt.

Julia, noch nie habe ich mich so einsam und elend gefühlt und mit der Schule war diese trostlose Zeit noch komplett! Ich wusste überhaupt nicht was ich da sollte, für die anderen war ich nur Luft. Es tat wirklich weh eine Außenseiterin zu sein! Mehrere Monate lang habe ich fleißig die deutsche Sprache gelernt.

Erste Änderungen gab es nachdem ich mich selbst verändert habe. Da ich schon meine Gedanken zum Ausdruck auf deutsch bringen konnte, bin ich aufgeschlossener geworden. Dadurch konnte ich mich mit mehreren Leuten unterhalten und habe viele Freunde gefunden, die du unbedingt kennen lernen musst. Ich kann es kaum abwarten, bis du mich besuchst.

Mit meinen Eltern verstehe ich mich großartig, ich bin ihnen gegenüber jetzt viel offener geworden. Und ich rede mit ihnen über meine wirklichen Gefühle, wir sind uns viel näher gekommen.

An der Vergangenheit kann ich leider nichts ändern, ich kann nur nach vorne schauen und versuchen aus meinen Fehlern zu lernen. Ich habe was ganz wichtiges verstanden: wer Freunde haben will, muss erst mal selbst ein Freund sein. Mann muss die Initiative ergreifen!

Ich freue mich auch sehr, dass du meine Freundin bist und ich hoffe, dass du immer zu meinen Freunden gehören wirst!!!

Deine Christina